



Welttags- Veranstaltung

Newsletter des Deutschen Behindertenrates 11/2023

Liebe Leser*innen,

drei Themen haben den DBR im November 2023 besonders beschäftigt: Der geplante Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen, die anstehende Novellierung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) und die Vorbereitungen der DBR-Welttagsveranstaltung am 1. Dezember.

Hinsichtlich des geplanten Aktionsplans, für den das Bundesgesundheitsministerium (BMG) zuständig ist, haben wir diverse Aktivitäten für mehr Partizipation und eine stärkere Beteiligung des DBR unternommen, zuletzt in der Podiumsdiskussion mit Staatssekretärin Dr. Draheim auf der DBR-Welttagsveranstaltung. Unsere Aktivitäten waren durchaus erfolgreich: Der DBR ist nun eingeladen, im Steuerungskreis des BMG mit zu arbeiten!

Für die Reform des BGG hoffen wir, dass es gelingen wird, dort angemessene Vorkehrungen für die Privatwirtschaft zu verankern. Deshalb benötigen wir dennoch dringend eine Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)! Diese Forderung hält der DBR aufrecht.

Dies ist der letzte Newsletter des DBR-Sekretariats unter der Leitung von Weibernetz. Während der Welttagsveranstaltung des DBR am 1. Dezember hat Sigrid Arnade von Weibernetz den Staffelnstab an die künftige Vorsitzende des Sprecherinnenrates Verena Bentele vom Sozialverband VdK übergeben.

Die letzten 12 Monate resümierend können wir sagen, es war ein herausforderndes Jahr für den DBR. Unsere Erwartungen waren hoch, weil wir wussten, dass in 2023 die maßgeblichen behindertenpolitischen Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag angegangen werden müssen, damit sie eine Chance haben, umgesetzt zu werden. Entsprechend hat sich der DBR zu vielen Themen positioniert, Forderungen gestellt, politische Gespräche geführt und erstmals eine mehrwöchige Twitter/X-Aktion für eine AGG-Reform durchgeführt.

Für die Staatenprüfung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention hat der DBR in diesem Jahr den Parallelbericht der Zivilgesellschaft koordiniert, die Redaktionsgruppe geleitet und schließlich die Delegation der Zivilgesellschaft angeführt, die zur Staatenprüfung bei den Vereinten Nationen in Genf zugegen war.

Wir bedanken uns für die sehr gute Zusammenarbeit in 2023 mit allen Verbänden im DBR und wünschen dem VdK bei der Leitung des DBR-Sekretariats für 2024 viel Erfolg!

Auch bei den Leserinnen des DBR-Newsletters bedanken wir uns für das Interesse an der Arbeit des DBR in diesem Jahr und wünschen allseits friedliche Festtage!

Herzlichst Sigrid Arnade, Martina Puschke und Brigitte Faber
vom DBR-Sekretariat 2023 bei Weibernetz

Neues aus der Arbeit des DBR

- Am 1. Dezember 2023 fand die **DBR-Welttags-Veranstaltung** mit dem Titel „Deutschland wurde geprüft: UN-Behindertenrechtskonvention jetzt umsetzen!“ statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Abschließenden Bemerkungen des UN-Fachausschusses, die nun umgesetzt werden müssen. Hierzu gab es einen Fachvortrag von Frau Prof. Dr. Theresia Degener. Vertreterinnen der Zivilgesellschaft, die an der Staatenprüfung teilgenommen haben, berichteten ihre Eindrücke und schließlich diskutierte die noch amtierende Vorsitzende des DBR-Sprecherinnenrates Prof. Dr. Sigrid Arnade mit Ressortvertreter*innen: Dr. Rolf Schmachtenberg, Staatssekretär aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Dr. Antje Draheim, Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit, Ruth Schröder, Abteilungsleiterin im Bundesministerium für Justiz und Andreas Schulze, Abteilungsleiter im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von Hans-Reiner Bönning und Mark Wenzel.
Zum Ende der Veranstaltung wurde traditionell der Staffelstab an das nächstfolgende DBR-Sekretariat weiter gereicht - dieses Mal von Sigrid Arnade vom Weibernetz an Verena Bentele vom Sozialverband VdK Deutschland, welche zwar leider nicht persönlich, aber so doch online teilnehmen konnte. Die beiden Streams - in Alltagssprache mit Untertiteln und Deutsche Gebärdensprache sowie der Stream mit Übersetzung in Leichte Sprache - stehen weiterhin auf dem [YouTube Kanal des DBR](#) zur Verfügung. Auf der Webseite des DBR werden in Kürze [Fotoimpressionen](#) der Veranstaltung eingestellt.



Von analog zu virtuell:
DBR-Staffelstabübergabe von Prof. Dr. Sigrid Arnade vom Weibernetz
an Verena Bentele vom Sozialverband VdK Deutschland (online dazugeschaltet)
Foto: Anna Spindelndreier

- Im November hat Sigrid Arnade den DBR auf diversen Veranstaltungen repräsentiert: Am 21. November war sie Gast auf dem [Abschlusspodium](#) des **4. Fachforums der Evangelischen Kirche Deutschlands „Inklusive Kirche gestalten“**. Dort wies sie auf die besondere Benachteiligung behinderter Frauen auf dem Arbeitsmarkt und das damit verbundene Armutsrisiko hin.



Von links nach rechts: Rainer Schmidt, Dr. Peter Bartmann (Moderator), Silke Pahlke, Prof. Dr. Sigrid Arnade
Foto: Dr. Birgit Sandler-Koschel

- Am 28. November war Sigrid Arnade als Vorsitzende des DBR-Sprecherinnenrats zum **Spitzengespräch von Minister Hubertus Heil** mit Sozial- und Wohlfahrtsverbänden eingeladen und wies auf [Defizite bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention](#) hin und machte insbesondere auf die problematische Situation von geflüchteten Menschen mit Behinderungen aufmerksam.



Vorne mit dem Rücken zum Bild: Prof. Dr. Sigrid Arnade, danach im Uhrzeigersinn: Nermin Fazlic, Leonie Gebers, Hubertus Heil, Katrin Griese, Dr. Rolf Schmachtenberg, Gerhard Timm
Foto: Dr. Lea-Maria Löbel

- Schließlich war Sigrid Arnade am 30. November beim Deutschen Institut für Menschenrechte eingeladen. Auf der Veranstaltung "Universell, unteilbar, unverzichtbar" zum **75. Jubiläum der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte** betonte sie [bei der Abschlussdiskussion](#), dass die jeweiligen Betroffenengruppen im Sinne einer guten Partizipation aktiv einbezogen werden müssen, wenn ihre Menschenrechte verteidigt und realisiert werden sollen.



Von links nach rechts: Prof. Dr. Beate Rudolf, Deutsches Institut für Menschenrechte; Janina Meyeringh, XENION; Moderatorin Elise Bittenbinder, Forum Menschenrechte; Prof. Dr. Sigrid Arnade, Sprecherinnenratsvorsitzende des DBR; Dr. Alema Alema, Afghanistanreferentin PRO ASYL
Foto: Frank Mischo, Kindernothilfe

- Weitere Aktivitäten des DBR im November:
Am 2. November waren die DBR-Sprecherinnen zu einer Fortsetzung des **Dialoggesprächs im BMAS zu einer Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes** eingeladen. Ein erster Referentenentwurf wird Anfang des Jahres 2024 erwartet.
- Am 8. November fand die **5. und letzte Sitzung des Arbeitsausschusses** im Jahr 2023 statt. Der Themenaustausch war mit 17 Tagesordnungspunkten vielfältig und reichte von der notwendigen Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes AGG über Barrierefreiheit bis hin zur Reform der Kinder- und Jugendhilfe.
- Am 20. November trafen sich DBR-Vertreter*innen mit dem Büro von Jürgen Dusel zum **Austausch über die Erstellung des Aktionsplans für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen**. Es besteht Einigkeit über die Kritik an der fehlenden Partizipation zur Erarbeitung des Aktionsplans.
- Ende November wandte sich der DBR an **Minister Lauterbach mit der Forderung nach mehr Partizipation** bei der Erarbeitung des Aktionsplans für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen.

- Darüber hinaus hat das DBR-Sekretariat einen **Brief an Staatssekretär Schmachtenberg** versandt mit der Bitte, dem DBR noch vor Weihnachten ein Eckpunktepapier zur WfbM-Reform zukommen zu lassen.
 - Der **Parallelbericht** zur Umsetzung der UN-BRK steht **nun nahezu in voller Länge in Deutscher Gebärdensprache** zur Verfügung. Das DBR-Sekretariat konnte Gelder umschichten, so dass ein umfänglicher Teil 2 des Parallelberichts auf dem [YouTube Kanal des DBR](#) veröffentlicht wurde.
-

Weitere Hinweise und Informationen

- Der Pictogenda Terminkalender für 2024 ist ab sofort im [Lebenshilfe Shop](#) erhältlich.
- Die neue Webseite der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland ISL „[Leben mit AKI](#)“ ist jetzt online. Hier finden Betroffene und Interessierte neben **tagesaktueller Berichterstattung rund um das Thema Außerklinische Intensivpflege (AKI)** die wichtigsten Informationen über das Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (GKV-IPReG) und dessen untergesetzliche Regelungen wie beispielsweise die AKI-Richtlinie und die Begutachtungsanleitung des Medizinischen Dienstes (MD).
- Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) teilt mit, dass die **Online-Präsenz des Aktionsbündnisses „Sehen im Alter“** überarbeitet wurde und ab sofort unter <http://www.sehenimalter.org> im neuen Look und mit neuen Funktionen und Inhalten verfügbar ist.
- In der neuen Folge der Podcast-Reihe „Präsidiumsgespräch“ ziehen Verbandspräsident Hans-Werner Lange und Andreas Bethke, Geschäftsführer des Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband DBSV, eine **Bilanz der Staatenprüfung zur UN-Behindertenrechtskonvention** und blicken in die Zukunft. Das „Präsidiumsgespräch“ finden Sie in unserem „Sichtweisen“-Podcast unter: <http://www.dbsv.org/sichtweisen-podcast.html>
- Die Bundesvereinigung Lebenshilfe hat zum Abschluss des Projekts **„Bewohnerververtretungen stärken“** am 16. November 2023 ein [Forderungspapier der Bewohnerververtretungen](#) veröffentlicht.
- Die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) hat am 16. November dem Bildungs- und Forschungsinstitut zum selbstbestimmten Leben Behinderter (bifos) die **Kurt-Alphons-Jochheim-Medaille für besondere Leistungen der Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen** verliehen. In der Begründung heißt es: Durch Informationen, Weiterbildungen und Forschungsprojekte stärkt das Institut die Kompetenzen für ein selbstbestimmtes Leben (Empowerment) und die Selbstvertretung von Menschen mit Beeinträchtigungen nach dem Grundsatz „Nichts über uns ohne uns!“ Die Vorsitzende des DBR-Sprecherinnenrates Sigrid Arnade hob in ihrer Laudatio hervor, dass bifos „wesentlich dazu beigetragen hat, Peer Counseling in Deutschland zu etablieren und zu verbreiten, so dass das Peer Counseling schließlich mit der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung seine politische Anerkennung gefunden hat.“

- Das **Bündnis inklusives Gesundheitswesen** sucht ab sofort [Vorschläge für einen Aktionsplan](#) für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen. Bis 10. Dezember 2023 können sich alle mit ihren Vorschlägen einbringen.
 - Die Internetseite www.demenz-und-migration.de der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und der **bundesweiten Initiative Demenz und Migration – DeMigranz** richtet sich an Familien, die von Demenz betroffen sind und einen Migrationshintergrund haben. Das Portal bietet grundlegende Informationen über Demenz in türkischer, polnischer, russischer, englischer, arabischer, rumänischer, vietnamesischer und nun auch in italienischer Sprache. Auch die eingebundenen Erklärfilme zu Themen wie „Was ist Demenz?“ oder „Kommunikation und Umgang“ sind ab sofort auf Italienisch verfügbar.
 - Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft schreibt 2024 eine Summe von maximal 200.000 Euro für die **Unterstützung von Vorhaben im Bereich der Versorgungsforschung** aus. Gefördert werden damit Projekte, deren Ergebnisse zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen erkennbar beitragen. Forschende, die an einer Förderung interessiert sind, können sich bis zum 14. Januar 2024 dafür [bewerben](#).
 - Die Otto Brenner Stiftung hat 2023 erstmals eine [Auszeichnung für behinderte Journalist*innen](#) ausgeschrieben. Melissa Wessel und Antonia Ricke wurden für ihren **Beitrag „Gebärdensprache: Deins, meins, unseres?“**, erschienen in der Deutschen Gehörlosenzeitung, ausgezeichnet.
 - Un-Label arbeitet derzeit mit unterschiedlichen Partner*innen daran, **barrierefreie Informationen zu zugänglichen Kulturangeboten** bundesweit auf einer barrierefreien Kulturplattform zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang gibt es eine [Umfrage](#) für Menschen mit Behinderung in Alltagssprache, Deutscher Gebärdensprache und Leichter Sprache.
 - Das Bundesministerium der Justiz (BMJ) führt vom **30. November 2023 bis 12. Januar 2024** eine [Online-Umfrage](#) unter selbstständigen beruflichen Betreuerinnen und Betreuern, Vereinsbetreuerinnen und -betreuern sowie Leitungen von Betreuungsvereinen zum Vergütungssystem für berufliche Betreuer nach dem Vormünder- und Betreuervergütungsgesetz (VBVG) durch. Parallel dazu werden Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die mit Betreuungsverfahren befasst sind, befragt. Damit erfüllt das BMJ seinen gesetzlichen Auftrag zur **Evaluierung des Gesetzes zur Anpassung der Betreuer- und Vormündervergütung** vom 22. Juni 2019. Die Umfrage umfasst eine Reihe von Fragen zur persönlichen Einschätzung des aktuellen Vergütungssystems und zu Ihrer Betreuertätigkeit.
 - Das **Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung DeZIM** führt eine Studie durch, um besser zu verstehen, was Menschen, die Diskriminierung erlebt haben, denken und brauchen. Es möchte herausfinden, wie die Unterstützung nach Diskriminierung verbessert werden kann, damit mehr Menschen davon profitieren können. Wer Interesse an einem einstündigen Interview hat, meldet sich bitte bis 10. Dezember 2023 per Mail im DeZIM: ad-studie@dezim-institut.de
-

Veröffentlichungen

- Die International Disability Alliance (IDA) hat ein [Statement zur Situation von Menschen mit Behinderungen in Israel](#) und dem besetzten palästinensischem Territorium veröffentlicht.
 - Die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. – ISL hat im Rahmen des Projekts „Das Recht auf Außerklinische Intensivpflege – Begleitung der Umsetzung aus Betroffenenperspektive“ eine neue [Handlungsempfehlung](#) in Form eines Muster-Widerspruchs veröffentlicht. Dieser kann von Betroffenen gegen ablehnende Bescheide oder Leistungskürzungen durch die Krankenkassen für die lebenssichernde Leistung der Außerklinischen Intensivpflege genutzt werden.
 - Der bvkm hat zudem einen aktuellen [Ratgeber zur AKI-Richtlinie](#) herausgegeben mit hilfreichen Tipps, damit Menschen mit Intensivpflegebedarf ihren Anspruch auf außerklinische Intensivpflege (AKI) besser durchsetzen können.
 - Zudem hat der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen bvkm ein neues E-Book [„Unterstützte Kommunikation mitten im Leben?!“](#) mit Autor*innen aus Wissenschaft und Praxis heraus gegeben.
 - Der Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V. BApK zeigt ein neues [Video](#) in seiner Reihe Best Practice Modelle gegen Einsamkeit: Die MUT-TOUR. Gemeinsam unterwegs für Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen.
 - Der DBSV hat eine umfassende Anleitung veröffentlicht, die blinden und sehbehinderten Menschen beschreibt, wie [sie mit Hilfstechnologien erfolgreich Videokonferenzsysteme nutzen](#) können.
 - Das Deutsche Institut für Menschenrechte hat [Informationen zu den Leitlinien zur Deinstitutionalisierung](#) des UN-Fachausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die der Fachausschuss Ende 2022 erstellt hat, heraus gegeben. Die Informationen liegen auch in [Leichter Sprache](#) vor.
 - Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft hat neue [Schulungsmaterialien zu Demenz](#) für Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser veröffentlicht.
 - Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) hat den [Abschlussbericht](#) des Projekts „ex-post Evaluierung der gesetzlichen Regelungen und Instrumente im Bereich Mobilität“ veröffentlicht. Der Bericht trägt die Forschungsnummer 70.0898. Diese Angabe ist wichtig beim Auffinden des Berichts auf der Webseite des Forschungsprogramms Stadtverkehr (FoPS). Alternativ einfach nach dem Schlagwort „Barrierefreiheit“ suchen.
 - REHADAT hat das jährliche erscheinende Verzeichnis „Inklusionsbetriebe in Deutschland 2023“ veröffentlicht. Das aktuelle Verzeichnis enthält 1.019 Betriebe, darunter über 50 neu aufgenommene Adressen. [Zur PDF im Internet](#)
-

Veranstaltungshinweise

- **14. Dezember:** Konferenz von Crossroads und der Evangelischen Akademie zu Berlin mit dem Thema „[\(Un\)sichtbar. Geflüchtete Menschen mit Behinderung in Deutschland](#)“ im Französischen Dom Berlin
- **15. Dezember:** „[Datennutzung im European Health Data Space](#) – Chancen und Risiken für Forschung und Innovation“. Eine Tagung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
- **13. Januar 2024:** [Inklusive Führung](#) mit Tastbildern und Bildbeschreibungen der Ausstellung „Edvard Munch. Zauber des Nordens“ in der Berlinischen Galerie
- **17. Januar 2024:** Forschungskolloquium „Zukunft der Pflege – Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung“ im Competence Center Gesundheit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg
- **26. – 28. Januar 2024:** [Selbstvertretungs-Konferenz für Kinder und Jugendliche mit Behinderung](#) und ihre Familien, organisiert vom Selbstvertretungsrat zur Reform der Kinder- und Jugendhilfe. Anmeldungen bis 30. November 2023
- **Save the Date 1. Februar 2024:** Fachkonferenz der Bundesfachstelle Barrierefreiheit „Mehr barrierefreien Wohnraum schaffen!“ in Erfurt (hybrid)

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält bzw. verlinkt auf externe Informationen und Inhalte von Dritten. Diese wurden nicht auf Barrierefreiheit geprüft.



Deutscher Behindertenrat (DBR)
c/o Weibernetz e. V.
Samuel-Beckett-Anlage 6
34119 Kassel
Tel.: 0160 519 2339
Mail: info@deutscher-behindertenrat.de
www.deutscher-behindertenrat.de
X (vormals Twitter): @dbr_info

Ab sofort Neue Adresse:

Deutscher Behindertenrat (DBR)
c/o Sozialverband VdK Deutschland e. V.
Linienstraße 131
10115 Berlin
Mail: info@deutscher-behindertenrat.de
www.deutscher-behindertenrat.de
X (vormals Twitter): @dbr_info